Erzähler vom Westerwald

Mit der achtfeitigen Wochenbeilage Alluftrierles Conntagsblatt.

Auffdrift für Drahtnachrichten: Ergähler Sachenburg, Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Ralgeber für Landwirtichaft, Doll- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th Rirchhübel in Sachenburg

Mr. 55

Begugepreis: viertelfahrlich 2.40 M., monati. 80 Big mit Beingerlohn; durch bie Boft 2,25 M. begm. 75 Big ohne Beftelgelb.

Sachenburg, Dienstag den 5 Mars 1918.

Angeigenpreis (authbat im poraus) bie fecheaefpultene Betitzeile ober beren Raum 20 Big., bie Reflumezeile 60 Big.

10 Jahrg.

Rriegs= Chronik

Bichtige Tagefereigniffe gum Sammel

2 Mars. An vielen Stellen der Bestfront wetben pon unseren Truppen erfolgreiche Unternehmungen burthgesührt. Die Truppen sehren mit mehr als 400 Gesangenen von ihren Grenndungen gurud. — In Enland und Lioland werben bie friegerischen Operationen sortgeseht. — Gomet wird genommen, Riew durch Ufrainer und sächstiche Truppen betreit

Der Friede mit Rugland unterzeichnet.

WTB Berlin, 3. Marg. (Amtlich.) Der Friede mit Ruftland ift heute nachmittag 5 Uhr unterzeichnet word u.

Der zwischen Deutsch'and, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei einerfeits und Russand anderseits heute unterzeicht ete Friedensvertrag, weist in der Einleitung darauf hin, daß die genannten Mächte libereingekommen sird, den Kriegszustand zu beenden und die Friedensverhandlungen möglichst rasch zum Ziel zu sühren. Der Friedensvertrag umfaßt 14 Arutet entsprechend den bereits mitgeteilten Forderungen des illimatums und tritt mit seiner Ratisitation, deren Urfunden tunlichst bald in Berlin ansgetauscht werden sollen, in Kraft.

Preft Litowel, 2. Marg. Im Caute des heutigen Tages fonden gwangloie Beipredungen gwiichen den Borfibenden und einzeln n Mitgliedern der bei bindeten Delegationer und der eninichen Ibordonnen ficht. Die nöchste Bolloce bemulung ist auf morgen, Sonntag, 11 Ubr vormittage

Breft . Lifowst, 3. Marg. Die neuen Friedensperindlungen bes Bierbundes mit Rugland murben in einer Bollverjammlung -unter Borfit des Gefandten von Rojenrg Connabend vormittag eröffnet. Der Borfibende ichlug or, gur Regelung der politischen Fragen einen gemeinmen Bertran der vier Berbiendeten mit Rufland abgudliegen; die wirticaftlichen Abmachungen und die rechtben Gragen teils in Anlagen gum Sauptvertrag, feils in fatvertragen für jeden einzelnen der Berbilndeten geennt gu erledigen, Berr Sofolnitow, der Führer der ruffi. ben Telegation, erficrte fich biermit einverftanden, worauf die iachlichen Berhandlungen eingetreten wurde. Der erfitende übergab Geren Gofolnitow einen bon den Berindeten gemeinsam aufgestellten Entwurf bes volitischen Samptvertrages unter eingehender Darlegung der einzelpertraglichen Bestimmungen. Ebenfo murben ber uffiiden Telegation von ben Bertretern ber vier verbiinbeten Machte Entwürfe für die wirticaftlichen und recht den Abmadungen mit entiprecender Erlauterung mitge-- Die ruffiiche Belegation behielt fich ibre Stellung. nahme gu den einzelnen Bunften por, bis ihr bas Material n feiner Gesamtheit vorgelegt fei. Radmittags nahmen die Berbandlungen ihren Fortgang.

Rein neues Friedensangebot.

Berlin, 2 Mars.

Dalbamtich wird verlautbart:
Tie Londoner "Morming Bost" löst sich melden, daß in Pashington von einem neuen deutschen Kriedensangebot die Mede sei. Deutschland wolle Elsaß-Lothringen an Frankreich abtreten, einem Abereinsommen wegen Belgiens, Serdiens und des Schadenersahes an Frankreich sustimmen, würde aber die Bedingung stellen, daß es die Beute im Osten bedalten durie. In Basbington ware man nicht abgeneigt, ein derurtiges Angebot anzunehmen.

Das leutere glauben wir gern, in Bondon und namentlich in Paris wäre die Geneigtheit bermutlich ebenso groß,
benn daß die Westmächte auf Kosten Ruflands ihre eigenen
Artegsziele fördern möchten, mag schon sein. Sie haben
aber im Often nichts zu berichenken und muffen die Regetuna des nachbarlichen Verhältniffes zwischen Deutschland
und Rufland ichen den Beteiligten überlaffen.

Benn die Meldung der "Morning Boft" nicht etwa beimmet sein follte, die Soffnungen der Franzosen auf Elfaß-Lothringen für die bevorstebenden fritischen Seiten aufrechtinerhalten, so mühte sie völlig als volitischer Unfun bewertet

Für Gibirien.

ı

aa

Die Aunst, aus jeder Giftblüte Honig zu saugen, versiehen uniere Feinde, das muß ihnen der Reid lassen. Raum sehen sie den endgültigen militärischen Zusammendruch des russischen Berbündeten besiegelt und die Wassenstreckung der Bolschewisten so gut wie vollendet, da wenden sich ihre Blide auch schon nach Japan. Wird man in Totio untätig bleiben, angesichts des unheimlichen Bordrigens der deutschen Gesahr? Aus Kiautichou sind die Beutschen mit leichter Mübe entsernt worden, aber nun

hinden ne fich an über Sibirien wieder nach dem Gernen Duen garudaufebren und den Frieden im Gelben Weer und im Stillen Deean zu bedroben. Und nicht nur das: in Sibirien lagern auch unabsehbare Bodenichane, die den Dentichen gewiß überous willtommen maren. Wenn hier also nicht rechtzeitig vorgebengt wird, dann fonnten fie lich in einet Beile bereichern, die fie für manche ichwere

atso nicht rechtzeitig vorgebengt wird, dann könnten sie sich in einet Weise bereichern, die sie für manche schwere Kriegsverliste mehr als bloß entickädigen würde.

Nun, in Totio scheint man diesmal wirklich etwas tim zu wollen. Schon ist im Barlament die Alarmylode gerührt worden, und der "Nat der Allen" dat dereits ein Gutuchten darüber erstattet, was die Interessen des Reiches erheitsten. Die Regierung ist ichweigigm wie immer in fritischen Zeitlauften, aber offenschlich nicht abgeneigt sich sam Eingreisen drängen zu lassen. Doch dat sie die Wahl, was sie als Grund und Vorwand angeben sollt die dentsche Gesahr, die angeblich über Sibirien näherruckt, oder den Ansbruch bolickwistlicher fluruben nun auch in den östlichen Randgebieten Rustlands, der den gan en Fernen Diten in Aufruhr versehen komme. Vielleicht halt wan es für richtig, sich auf beide Motive zu flügen; um is weiter fann dann der Rahmen Motive au fingen; um fo meiter fann bann ber Rabmen für die mitkuriche Aftion gezogen werden. Worauf es aber den Machthabern in Totio in erster Reibe antoninen dürste, sit etwas anderes: Die Unabhängigfeit ihres Borgebens von jeder Rüdlichtnahme auf fremde Anteressen, und in diesem Falle werden auch die Interessen der angestächsischen Berbündeten von den Japanein als fremde empfinden werden. Das weiß man in London auch in Workington und desklath ist man sich door noch und in Bafbington, und beshalb ift man fich bort noch richt gaus barüber einig, ob man die ne e Benbung ber Dinge freudig begrugen foll oder nicht. Japan ift ber leute Bundesgenoffe, ber unbefeben nach ber Bfeife ber ber Ertente taugen erfordert besbal Umgang murbe; befonbere besbath gons mert, wie immet in fo ichwierigen Gallen, Ebrenmelden, Japan wird und muß fofort Magnahmen treffen, damit die ruffifchen Gifenbahnen nach Oftafien nicht in deutsche Sande sallen. Aber "man" darf glauben, daß es alles sorgiam vermeiden wird, was bei den Westmächten Argroobn über seine Absichten erregen könnte. Darum numt "man" an, daß es bei aller Dringlichseit seines Borgebens dech erft dann gur Lat idreiten wird, weim vollftandige Abereinstimmung mit England, Amerita mid den anderen Berbundeten erzielt fein wird, die feinen fehnlicheren Bunich femmen als Japan freie ber Sicherung ibrer eigenen im fernen Diten einsuraumen; bann brauchte es nicht su befürchten, daß man feinen Abfichten gegenüber Diig-trauen begt. Go rubrend ift man in London um Japans guten Ruf beforgt! Aber tropbem miß Reuter gu feinem Edmerse festitellen, bag einige Mitglieber bes japaniichen abinette megen ber ernften Wefahr, burch welche -Inpatt bedrobt ift, fofort mit ber Aftion beginnen wollen; rit ben Berbundeten folle erft nachber "beraten" merben. Da aber der Bremierminifter als ein febr porfichtiger Mann befannt ift, will Renter-rubig annehmen", daß die Regiering die Rotwendigfeit begreifen werde, fich gegen Dieverstandnifte, als ob Japan die neue Lage gur Forderung ber eigenen Intereffen ausnuten wolle, ju fichern. In Tofio wird man gewiß entsudt fein über bas tude Bertrauen, das fich in diefen freundichaftlichen Barnungen ausspricht, und banach fein weiteres Berbalten

Ober auch nicht. Denn beute oder morgen ichon konn die Legende von der deutschen Gesabr für den Ferren Often "über Stdirten" vor aller Augen elendiglich zustammenbrechen, wenn in Brest-Litowis der deutschrussliche Friedensvertrag unterzeichnet wird. Er wird unserem Borgeben in Rusland natürlich sofort ein Ende macken, nach das wir dangen noch Lust verspüren sollten, nach den sibirsichen Eisenbahnen oder den Aupsergruben der Mandichuret unsere Dand auszustrecken — in dem Augenbild, da wir im Besten um unser Leben au fampfen beich, das wird der Ensente selbst die vollendete Einsalt nicht mehr glauben wollen. Allso wird die vollendete Einsalt in dit mehr glauben wollen. Allso wird die deutsche siehe und danach seine Wahnahmen nicht ein von der rorgängigen Genehmigung durch die Berbünd ein abbungton freilich wenig erbaut sein wird.

Politische Rundschan. Deutsches Reich.

+ Die Reichs- und Staatsbehörden sowie die Barlamenke wenden der Frage der Wohnungsnot große Ansmerksankeit zu. Der Kleinwehnungsbau soll unter Zuschuß staatlicher Mittel erheblich gesördert werden. Es sollen nicht nur Böden: und Kellerräume, soweit dies gesundheitlich auslässg ist, vorlaufig zu Wohngebänden ausgebaut werden, sondern es wird auch der Gedanke erwogen, eine Art Wohnungsfarte einzusühren, d. h. es sollen die Wohnungen tunlichst nach der Kopsahl verteilt werden. Auch die Teilung großer Wohnungen wird erwogen.

+ Die Butunft der Rriegegeiellichaften ift befanntlich bei ber erften Leinna bes Gtate im Reichstan ber Genen-

hand näherer Erörterungen geweien und insbesondere hat der nationalliberale Redner, der Abgeordnete Rießer, die Frage eingehend unterjucht, ob überhaupt und wie lange nach Friedensichluß die Kriegsgesellschaften ihre Tätigkeit werden fortieben müssen und durfen. Jurzeit ünden im Schoke des Reichstags Besprechungen über einen Antragstatt, der voranssichtlich im Hauptanssichtig und dur zweiten Lehma im Blemm eingebracht werden wird, und der darauf abzielt, die Bestimmung über den Zeitpunkt, zu dem die einzelnen Kriegsgeiellschaften außer Tätigkeit geseht werden sollen, in die Hände des Reichstags (statt des Bundesrats) zu legen, während die Einrichtung der Kriegsgesellschaften besannten Ermächtigungsgesehes ausnahmslos durch den Bundesrat erfolgt ist

+ Kur Frage der Thronfolge in Mecklenburg-Ztrelis ichie bit die Neuftreliger Landeszeitung: In der Brollamation des Größberzogs Friedrich Franz IV. heist es wörtlich: In Ansehung der jest eröffneten Regierungsko is bedürfen verschiedene Tatiachen noch einer sicheren und abjektiven Klärung." Wir glauben nicht kehlaugehen, weim wir im Gegenlah zu den verschiedenen Kommentaforen, die sich discher stets mit der rechtlichen Frage der Terontebe beichältigt haben, den Rachbrud auf das Borf. Falkachen legen. Diese Klärung, die lediglich durch das Staatsministerium erfolgen kann, muß abgewartet werden, bevor wan sich mit der Frage, was dam eintreten wird, heichöltigt, da alle Bermutungen darüber zurzeit noch des totlöcht den Untergrundes entbehren und daher nutstweitind.

+ Bur Förberung des Saudels mit der Ufraine ist von den bereiligten Industries und Sandelsfreisen eine Gessellichaft gegründet worden, deren Zwed darm besteht, die notwendigen Erhebungen zur Gestaltung des Geschäftsverfebrs zu veraustalten und die Aussuhrbewilligungen zu vermitteln. Das Direktorinn der Gesellschaft ist je sur Saltte aus Bertretern der Industrie und des Sandels zustantengeseht. Kommissar des Reichskanzlers ist der Direktor im R.B.A. Wäller.

+ Die Schäben durch Fliegerangriffe in Babern wien Gegenstand einer langeren Lussprache in der bauerischen Abgeordnetenkammer. Auf eine Anfrage, was die Regierung zur Schadloshaltung der Bekroffenen zu tan gedenke, erklärte Staatsminister v. Brettreich: Bisber ist lediglich das Reichsgeset vom 3. Juli 1916 über die Feitvellung von Kriegsichäden im Reichsgebiet ergangen. Dieses Gestellung von Kriegsichäden im Reichsgebiet ergangen. Dieses Gestellung von Kriegsichäden Platz au greifen das ist ansdrückschaften beitwahrt, das durch Feststellung der Beindicksanspruch nicht begründet wied. Derüber dinaus ist die banerische Regierung bereit Sochhüffe und Borentschädigungen nach Rasgabe des Bedarfnisses die außeren Stellen mit entsprechenden Beinaugen zu versehen. Dierdurch dürste berechtigten Bünschen der Bewölferung Rechnung getragen werden. Eine gesehliche Biegelung des durch seindliche Flieger unter der Zivilderung verurschien Berionenschadens ist nach ansdrücklicher Erklärung des Bertreters des Reichsfanzlers vom 16. September 1917 bereits im Gange.

Offerreich Ungarn.

x Um die Arbeitsfähigkeit des Parlaments an sichern, sand eine Besprechung der Abgeordneten sämtlicher Barteien des österreichischen Abgeordnetenbauses statt. Der Weg zu einem Einvernehmen mit sämtlichen Barteien ericheint der Rezierung durch eine Berkassungsreform gegeben. Der Ministerpräsident überläst den Varteien die Entscheidung der Borfrage, vor welchem Forum sich die Berkandlungs der Borfrage, vor welchem Forum sich die Berkandlungs hierüber abspielen sollten. Nach Lösung dieser Borfrage sei der Ministerpräsident bereit, Leitiäße zur Berkassungsresonn vorzulegen. Die Konferens einigte sich dabin, über die Borichtäge des Ministerpräsidenten ihren Klubs zu berichten.

Schweiz.

* Aber die Ausgestaltung der Flusschissischet sprach Bundesrat Ador in längerer Rede, in der er aussührte, die Flusschissahrt sei geeignet, die der Schweis so nötige Unabhängigseit zu fördern. Der Redner sorderte Beachtung des freien Verkehrsrechts auf dem Abein. Weiter sprach er die Zuversicht aus, daß die Schweis, die disher vom Kriege verschont geblieben sei, in ihrer eigenartigen Lage stets die Grundsäse der Gerechtigseit, der Demokratie und der Ehrenhaftigkeit anwenden werde, die der Stols eines Bolkes seien.

Bulgarien.

* Die Erklarungen der Abgeordneten Erzberger und Streiemann im Reichstag, daß Deutschland mit seiner gausen Energie die nationalen Aniprücke Bulgariens auf der Friedenskonferenz in Bukarest unterfücken müße, erregen in allen Kreisen der Bevölkerung Sosias das Gefühl großer Genugkung und tiefer Dankbarkeit. Die Plätter seben darin ein sicheres Zeichen, daß die von den Bulgaren auf die öffentliche Meinung und die Regierung Deutschlands gesetzten Hoffmungen auf die Berwirklichung ihrer nationalen Einheit und insbesondere auf die Ver-

einigung der Dobrubicha mit Bulgarien Die wittjamite Unterftugung bei ben maggebenden Stellen bes Dentichen Pleiches finden merben.

Franfreich.

* Die Berteibiger Caillaur' befürchten einen neuen Unichtag auf Caillaur. Infolgebeffen ordnete ber Be-fangnisiuspettor an, bag die Mablgeiten fur Caillaur, die aus einem benachbarten hotel geholt werbeu, in einem verichtoffenen Gleiaft zu liefern find. Die Offnung dieles iseines erfolgt perfonlich burch Caillaux in Genemwart zweier Barter. Man will auf biefe Beife jeben etwaigen Berbacht erfinden, ale fonnte die frangoffice Regierung einen Unichlag auf Caillaur geplant haben oder planen.

Großbritannien.

x Um ber neuen Unruhen in Irland Gerr gu merben, bat ber bortige Oberbefehlshaber ber Truppen bas Tragen pon Baffen, Munition und Explosivitoffen in Irland mit Ausnahme von Jagdwaffen verboten. In einem Befebt, ber am 4. Mars in Kraft tritt, verbietet er ben Best von Genetspaffen, Munition und Explosiofien ohne polisei-liche ober militarifche Erlaubnis fur die Graficaften Clare, Galman und Tipperarn.

Limerifa.

* Die Bertrage über Die Beeredpflich ber Ber-bandenngehörigen find jeht sum Mibichlus gefommen. Staatsiefretar Lanfing teilte ber Rommiffion fur and wartige Angelegenbeiten bes Reprafentantenhaufes mit. daß Franfreich und Italien die Bertragsporichlage über bie Einstellung ihrer Untertanen in die Armee der Bereinigten Staaten sowie umgetehrt der Amerikanen in Italien und Franfreich in der Sauntigdie angenomimen batten. Die Bertrage feien abnlich den mit England und Ranaba unterzeichneten.

x Die Antwort Wilfons an Graf Bertling foll amerikanischen Blättern sufolge unmittelbar beborfleben. Nach der "Rewnorfer Times" wird Bilson in seiner im Ergebnis ablehnenden Untwort als neue 16. Friedens-bedingung die Räumung Ruflands und die Gewährung des vollen Gelbitbestimmungsrechtes der ruffischen Randpolfer verlangen. Der übrige Teil der Antwort verweise darauf, daß es sich für Wilson nicht allein um den Anichluß an seine allgemeinen, mehr theoretischen vier Vriedensgrundsate handle, als vielmehr um die Annahme seiner einzelnen 14 oder jest 15 Bedingungen. Schließlich betont der Prafident, daß für eine demofratische Bundlung bei den dernichten Medizenvollnen und lieber beiden ber bei betont der Brafident, bag für eine demofratische Bundlung in den beinfahr Medizenvollnen nach lieber bei in den beutiden Regierungemethoden noch immer fein

Alus In und Alustand.

Berlin, 2 Mars. Die Melbung, das Stagisfelietar v. Rublmann und Graf Czernin von Butareft nach Breit-Litowit abgereift feien, ift falich.

Berlin, 3. Mars. Mus Bulareft wirb uns foeben mitgeteilt, daß die Rumanen fich auf den Boben ber nom Sierbund vorgeichlagenen Berhandlungsgrundlage geffellt haben und Bertreter gur Beratung über ben Friedensichlus entienden werden.

Bertin, 28. Jebr. In der beutigen Sibung des Bundes-cats wurden angenommen: 1. der Entwurf eines Gelebes über Kriegsabgaben der Reichsbant: 2. der Entwurf eines Gelebes über die Beranstaltung von Lichtspielen: 3 der Entwurf einer Besanntmachung über die Errichtung einer Reichsstelle für

Berlin, 3. Mary. Die Rorddeutiche Allgemeine Beitung vendet fich an leitender Stelle gegen Bichons Rede in der Sorbonne über Eliaß. Lothringen und kommt zu jolgendem Schliß: Die inzwischen entbullten Gebenwerfrage baben bewiesen wie sehr Deutschland im Rechte war, wenn es ber Saltung Franfreichs migtraute, auch wenn es wirflich im lich unnüt, darüber zu reben, denn Franfreich ift nicht neu-tral geblieben, Die frangofische Regierung ift im Jahre 1914 in einen Eroberungsfrieg eingetreten und führt biefen Eroberungsfrieg auch noch im Jahre 1918 weiter.

Reu Strelin, 3. Marg. Die Beifebung der Beide des verftorbenen Großberzogs findet beute nachmitton auf der Schlofiniel Mirow ftatt, nachdem gestern in der Schloffirche die Trouerseierlichkeit unter Teilnahme ber Angeborigen femie gablreicher Fürftlichkeiten und Gefandten deutider Bundesitaaten abgehalten worden war.

Leipzig, 2. Mars. Rach ben & R. R. beablichtigt General. bireftor Sugenberg von ber Leitung ber gefamten Rrupplichen Unternehmungen gurudgutreten.

Barichau, 2. Mars. Die Blatter erflaren, bas bas fest unte proviforifche Ministerium lediglich bie Gendaite fübren wird. Die Auffiellung eines neuen Regierungs. programms wird Mufgabe bes tommenben Rabinetts fein.

Genf, 2 Mars. In ber gestrigen Kammerfigung erlitt bas Minikerium Clemencean bie erfie Rieberfage. Ein antrag ber Regierung über Bwangsanbau murbe mit 262 gegen 214 Stimmen abgesehnt. Der Borfall erregt globes Muffeben.

Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

(120. Sigung.) Re, Berlin, 2. Marg.

Seute feste das Saus bet ber Fortfebung ber Beratungen der Seine leite das Saus bet der gortfegung der Berantigen ihrer den Staatshanshalt die Austprache über den Bergetat fort. Ein so ichwacker Besuch, wie ihn die beutige Sizung aufwies, gehört selbs an Sonnadenden zu den Selfenheiten. Ohne Abertreibung kann man sagen, daß dei Beginn der Sizung nur die zum Wort gemeldeten Abgeordneten im Saale anweiend waren. Und dabei erhöhte sich diese Zuff nicht einmal im Berlause der Sizung, sondern sie veruninderte sich einmeltig um den Abgeordneten, der gerade seine Nede gebalten halte.

halten balte.

Bunachst erörterte der Sentrumsabgeordnete Bogellang, ein Führer der christlichonganisierten Bergarbeiter. Wünsche und Beichwerden seiner Beruskfollegen. Insbesondere trat er für eine angemessene Erhöhung der Löhne ein. Gegen die Leichsbestleidungssielle richtete er scharfe Angriffe und warische vor. daß sie berechtigte Beschwerden der Bergarbeiter zupwig beantwortet habe.

Der nationalliberale Abg. Dr. Macco widmete einen großen Leis einer Nebe ebenfalls den Kriegsämtern. Er maatte von der Latsache Mineilung, daß Betriebe mit elgenen Kohlengruben nicht die Kohlen diese Gruben, sondern nur Kohlen von weit entseint liegenden Zechen verbrauchen dürsen.

Tilt die Megterung gab Oberbergbauptmann Althaus beiben Rednern eingebend Antwort, nahm die angegriffenen Keimssielen in Schub und sagte Abstellung der berechtigten Klagen zu. Dann machte sich der sozialdemostratische Bergarbeiteistieren Sue zum Dolmetich einer aroßen Babl von

Urbeilerforderungen und beitritt die ungfinftige Lage Des

Rach weiterer Auseinandersehung, an der fich Dandeis-minifter Sphow, die Abag. Due (Sox). Schraber (freit) und Goebel (3tr.) beteiligten und bei der es fich bauvifächlich um die Lobnfrage und die soziale Lage der Bergurbeiter bandelte, vertagte sich das Daus.

Bom Tage.

Rationale Riichen in England.

ve Der englifde Lebensmittelfontrolleur Bord Rhonbba bat einen großen Blan gur Ginrichtung von nationalen Richen vorbereitet, die Lebensmittel im großen einfaufen, aubereiten und verabreichen follen. Die engliche Brene teilt augleich mit, die Lage fei trop Amerikas Anftrengungen nach wie por beforgnieerregend. Bur Berubigung über die nach und nach eingeführte Zwangsrationierung eiffart bas Ariegsfabineit, es fei mit der Zwangsrationierung feineswegs eine Beriode der Sungerenot einge-leitet. - Das flingt weniger giversichtlich, als die Auge-rungen der Breffe noch por einem Jahre.

Märchen über Belgien.

un einem einzigen Tage in Untwerpen und Bruffel Larme isenen abgefpielt, wie fie in Belgien bei politifchen Demonfirationen feit vielen Jahrgebnten üblich find.

Romifde ameritanifche Borftellungen.

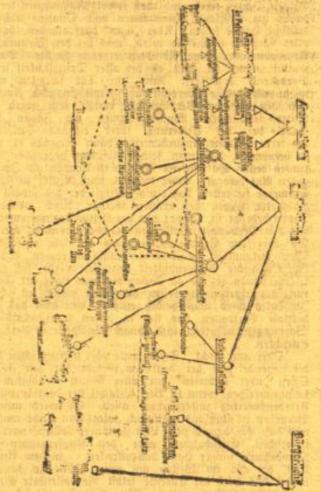
or Ans Baibington latt die Londoner "Morningpost" sich berichten, in dortigen politischen Kreifen liefen Gerrachte um von einem neuen deutschen Friedensangebot, Nach diesem soll Eliaß-Lotbringen an Frankreich abgetreten werden, während die belgische und serbilche Frage sowie die Schadenersahfrage an Frankreich offen ble ben. Aber natürlich ware Deutschand nur bereit, diese Bedingungen anzunehmen, wenn es die im Often gemachte Beute behalten durfe. Biese amerikanische Politiser seien bereit, diesen Borichlag anzunehmen, William werde das aber nicht tun.

Die guten Leute gerbrechen fich vergeblich ihre Ropfe mit berartigen Uberlegungen. Entweder wiffen bie mit ben Gerüchten umgebenden Amerikaner nicht, mas Elias-Lotbringen für Deutschland ift ober fie stellen sich io. In beiden Gallen follten fie ben Dund halfen und abmarten, mas ihren Colbaten gefchieht, wenn fie verjuden, etwa Elfat Lothringen su bolen.

Die ruffifchen Parteien.

Stand Mitte Janua: 1918. Rachbem Rerensti die Repolutionsregierung gegrundet hatte, vollsog fich in Rugland eine vollfommene Umge-fioling bes Parteiweiens. Die alten Gruppen ber Rabetten

und Cftobriften batten urploulich jebe Dacht verforen und



Aberficht ber Barieiengrupplerung.

fie maren ju ohnmachtig, um bas Rabinett bes gurfien Livow und noch meniger bas Rerenstie ju ftuben. In ihre Stelle traten bie verfchiedenen Gruppen ber Sogialiften. Befonders die Bolfdewiff und die Cogialrevolutionare, unter benen noch jest ber Rampf um die Dacht ! 't. Dabei bart nicht überfeben werben, daß die Die e noch immer eine ftarte wenn auch über bas gange beach verbreitete und fest eingeschüchterte Unbangerschaft bat.

Der Birrwarr in Rugland. Bernhigung in Finnland.

Roch Stodbolmer Berichten fangt bie Berrichaft ber Roten Gardiften in Finnland langiam an, gufammen. aufturgen. Die Leitung in Gelfingfors foll allen von boit ausgefandten Eruppen befohlen baben, wieder gurud.

Betereburg in Erwartung ber Tentiden.

In Betersburg berricht ungeheure Berwirrung. Die auberordentlichen Maknahmen aegen ben beutichen Bor-

marich bauern fort. Abteilungen ber Roten Barbe geben ab, um die Sowjettruppen au verstärken, besonders in der Richtung auf Bison. Die frangofliche und die englische Botichaft haben Betersburg verlassen. Die Konsuln blieben, Die fremden Botichafter baben sich sämtlich in Mostan niedergelaffen.

Die Bunahme ber Gelbftmorbe in Betereburg.

Die Tagesberichte ber ruffiiden Blatter weifen eine auffallend große Bahl Selbitmorbe in Betersburg auf und awar nicht nur in ben ariftofratischen und ben por einige Wochen noch reichen und jest ganglich perarmten Kreifen, fondern hauptfächlich unter Offisieren und Journaliften. Ju vielen Fallen geben gange Familien freiwillig in den Tod. Bu biefem verzweifelten Schritt werden die Selbit, morber entweber burch bie bittere Rotlage ober aus patriotischen Grunden veranlagt.

Rach finnischen Melbungen war vor einigen Tagen in Petersburg ber Berinch geplant, ben Rat ber Bolts in Batieni Iommissare, beionders Lenin au verhaften. Die Bereiten. Tig normig wurde aber verraten, die Bewegung im Kein nifart, in erincht und die Teilnehmer verhaftet. Rach denselben nisstilliand Berichten ift Trouti seit zehn Tagen schwer ertrantt. Erz Bedinan perläst sein start bewachtes Haus nicht mehr, seit aus der erbandin Wlasse Steine auf ihn gemarfen machen sind Maffe Steine auf ibn geworfen morden find.

Riem befreit.

Lebhafre Rampftatigteit im Weften.

Dillettungen bes Boifficen Telegraphen-Bureaul Großes Sauptguartier, 2. Mars.

Beftlicher Kriegeschauplas.

Beeresgruppe Aronpring Mupprecht. Rur in menige Abidinitien lebte am Abend Die Gefechtstätigfeit Gigene Erfrudungen bei Bollebete und fublich St. Quentin brachten Gefangene ein

Decreegruppe Tentider Rronpring.

In vielen Stellen ber Gront führten wir erfolgreid anbrifchet Unternehmungen burch.

Outlich von Reims brangen bestische Truppen in dogete. In serfidete Fort Bompelle. Rheinlander und Bestfale ben beschrieben nordwestlich von Brosnes tief in die feindliche Stellungen vor, die aus den Februarfampfen subbilliotucegrupp von Tohure noch in Feindeshand gebtiebenen Grabenität boben minischen von babischen und thuringischen Truppen im Ar zeitweil griff gesaubert. Auf dem Westuseit der Maas fürnutzich vom Briteinliche Kompagnien die seindlichen Gräben südlich von Steinliche Kompagnien die seindlichen Gräben südlich von steinliche Kompagnien die seindlichen Gräben südlich von Sacharen und Jahlreichen erbeuteten Maichinengewebren in im Liegangoitellungen gured. Die ffibofilich von Labminfolge II genonmenen Graben murben gehalten und gegen frant and mur

fuche Gegennngriffe bebauptet. heeresgruppe bergog Albrecht.

Bwifchen Maas und Mofel ftief Infanterie mit Bigon ben nieren in Die feindlichen Graben nordoftlich bon Zeichenn bur. Die amerifanifche Bejanung ertitt ichwere Bertuf und buite Bejangene ein.

Sauptmann Ritter von Tutidet errang burch Abich. eines feindlichen Teffelballone feinen 25. Luftfieg.

Oftlicher Rriegeschauplat.

Beeresgruppe Gichhorn. In Eftland und Liplat nehmen Die Overationen ibren Berlauf.

Beereogruppe Linftigen. In ber Berfolgung bes Rietidisa geichlagenen Feindes baben mir Gomel nommen

Riem, Die Sauptftabt ber Ufraine, wurde burch Ufraim Beftrafu und fachfifche Truppen befreit.

Bon ben anderen Rriegsichauplagen nichte Reues. Der Erfte Generalauartiermeifter Ludendorff.

(Mutlich. B. I. B.)

Grobes Sauptquartier, ben 3. Marg 1918. Beffliger Mriegeichauplas. heeresgruppe Aronpring Rupprecht.

Sudmeftlich von Combardfijde nahmen wir eine Ans Belgier gefangen. Brandenburgifde Sturmtruppe brade bon einem Borfion bei Renve-Chapelle 66 Portugient barunter 3 Diffigiere, gefangen jurud.

Beereogrupbe Dentider Rroupring. Grangofifche Rompagnien griffen am Abend nach met au; fie murden im Gegenstof gurudgeworfen. 3n? Thampagne lebte Die Gefechtetätigfeit in ben Rampi ichnitten vom 1. 3. geftweilig auf. 30 1

Citlicher Mriegeldiauplas. Araut bes Generalfelbmaridialle Bring Leopold von Bam Die nach Ablant bes Baffenftillftanbevertrages einge teten Operationen haben ju großen Grfolgen geführt. Truppen bes Beneraloberften Brajen Rirdibach baben land und Gitlaud jur Unterftubung ber bebrangten wohner im Gienebguge durcheilt, begleitet burch Teile aber den jugefrorenen Moonfund vorgebenden Beinte ber baltrichen Buicht und burch eitnische Regimenter, und Corpal wurden genommen. Uniere Eruppen ftel filgren me por Naring.

Die Armeen bes Generaloberiten von Rirdbach und Generalieldmaridalle von Gidhorn haben in nuauf famen Borbringen über Tunaburg und Minet nach fat Mampi Bleeton, fowie Bolott und Boriffow genommen. Bobrniof wurde bie Bereinigung mit polnifden Tivifio

Teile ber Beeresgruppe Linfingen haben in Aber itimmung mit der ufrainiiden Regierung den Gijenba weg von Luniniet über Rietichiga am Dujepr bis Gonach mehriadem Sambi geoffnet. Anbere Divifionen !! Aufrung bee Generale von Anverger haben feindlie Bidorffand brechend bie auf Riem führenden Bahnen und Babutinie Riew-Chmerinta bom Geinbe gefanbert. 1. 3, murbe Riem im Berein mit Ufrainern genomm bentiche und öfterreich-ungarifche Tonppen find in Ele riufn einnerndt.

Die bem Reinde abgenommene Beute ift auch nicht nahernd gahlenmaftig feftguitellen. Coweit Meldungen liegen, find in unferem Befet:

Mu Gleiangenen: 6800 Cffiziere und 57 000 Mann.

and An Fautera

agmerian

und und Diffigiere

ben and

Große

regd, uhhi Gine et feinblich Sto

ejen. 3

ogrugian Der Erfte

Berlin, madite i te gemoc nnd 2 he, 2164 o in Mine

menge uni m 704 pel Immer 1 n feitauite deutichen. iplinariti Deutichlat

MI 60 TO enigen ? litredung en Falle ichen 21 didiano. iche Regi mhandlung tigung au

meblunger

Die bei ien übe Rietid on wur in Rui Einmar rall freu Intellig eberberite te Unwefe erfiedelti

> Te Ungefid Angland L Uni timi\$mu ingenen

end ben traum b die De ben mit

die der non in befin mat mi Michen, f Binblid Mertblatt für ben 5. Mara.

1 der naufgans 622 Mondaufgang 128 B., litche mniergang 550 Mondautergans 40 B., eben, at Franz Anton Mesmer, Begründer der Lebre vom Stan Stanstismus, gest. — 1827 Abolifer Graf Bolto gest. — 1827 Abolifer Graf Bolto gest. — 1828 Arangösischer Bartolenverfammtung, in der die Berufung entden Bartomenis angedahnt wird. — 1828 Französischer it. Philosoph und Kritifer Dippolyte Talne gest. — 1904 eine nedmarschall Graf Alfred v. Waldersee gest.

eifen, pente: 2100 Gleichnibe, über 5000 Maidauennemehre liften imend Sahrzeuge, barunter über 500 Renitwagen ben i Sangerantos, über 2 Millionen Edinie Artillerie elbite in und 125 inm Gewehre, 860 Latomativen und auf Menbahnwagen. Siergu fommt die Bente von Reval Diffizieren, 500 Mann, 220 Gefchuben, 22 Alugund viel rollendem Material.

Deeresaruppe Madenjeu.
Baljenftillftand mit Rumauien ift geftern geffinBolle, aben. Darani bat fich die rumanische Regierung beReim effart, in neue Berhandlungen über einen weiteren felben erfifitiond auf Grund ber von ben Mittelmachten &. Gru Bedingungen eingutreten. Un biefe Baffenfill. & Der gerhandlungen follen fich Friedensperhandlungen gu

m ben anderen Rriegoidanplaten nichte Reues.

Der Grite Beneralquartiermeifter. Lubenborff.

ars. Großes Sauptquartier, 4 Darg. (Amtlich.) Befilider Rriegsichauplay.

au meegenppe Rrompring Rupprecht und bentider Rron-Gine eigne Sturmabteilung brang an ber Pier feindlichen Linien und nahm eine Angabt Belgier en. Startem Feuer folgten an mehrern Stellen greid andrifden Front englifche Borftoge; fie murben niefen. Int fibrigen blieb bie Befechtstätigfeit auf in do nie und Minenwerfertampfe in einzelnen Abftfale ten befdrantt.

ofili beresgenppe Beigog Albrecht. Auf ben öftlichen mitua boben maren frangofifche Artillerie und Minenm Aber geitweilig lebhaft. Bei fleinern Unternehmungen irmtaid vom Rhein Marne Ranal, westlich von Blamont de miblich von Megetal murben 27 Gefangene einge-

Defilider Briegofdauplag.

Cabminfolge Unterzeichnung bes Friedensvertrages mit rans and wurden gestern bie militärischen Bewegungen cogrugiand eingestellt.

Bigon ben anberen Rriegsichauplagen nichts Henes. berin Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Berlin, 2. Marg. Im Monat Februar haben bie ibida lilmadte über 1066 Difigiere und mehr als 30 994 Geund 2 rufflice Regimenter. In Beute murben 1353 tinde, 2154 Moidinengewehre eingebracht. Außerdem livlann in Minst den Teutiden 50 000 Gewehre und während bisberigen Bormariches 104 Lofomotiven, 5–6000 des bisinge und 2348 Eisenbahnwagen in die Hände, von iet gun 704 voll teladen woren.

fraim Beftrafung Deutscher Wefangener in Franfreich.

Immer wieber ift bie gebaffige Brutalitat ber Fram-im feitauftellen. Schon feit Beginn bes Krieges erhalten des. in seitzuitellen. Schon beit Beginn des Arteges etdarter deutschen Kriegsgesangenen in Frankreich viel bartere der invellenden Ariegsgesangenen Deutschland. Dort beträgt die Dauer der Arreitstrasen zu 60 Tagen, in Deutschland nur dis zu 14 Tagen, wenigen Fällen dis zu drei Wochen. Außerdem ist die willredung der Arreststrasen in Frankreich in sehr zahleichen Fällen gransam und gefundheitsschädlich. Einer öllitredung der Arreitstrafen in Frankreich in febr sahreichen Fällen gransam und gesundheitssichädlich. Einer wischen Aufforderung, die Arreststrafen auf das in Aust mischand suläsige Mas heradsusesen, lehnte die frankracht ische Regierung ab. Auch dei den deutscherkanzösischen naicherdandlungen in Bern war es nicht möglich, zu einer migung zu gelangen, odwohl die deutschen Bertrefer das wirte Entgegenkommen zeigten. Es ist also ausschließlich miedenlich der französischen Regierung, wenn die französischen gerbeitigsgefangenen seit mehreren Monaten härter für ihre In hafeblungen beftraft werben als vorber

Unfer Bormarich im Often.

Die bei Bitow vormarichierenden deutschen Truppen Gano inden überall von der Bevölferung freudig begrüßt, inge en Rietichisa an der Bahn Dünadurg-Pitow und et. Alubn wurden die Truppen von Stadtverordneten mit en Am in Rusland üblichen Sals und Brot empfangen.—
en An Simmarich der beutschen Truppen wird in der Utraine ille kirall freudig begrüßt. Allerorten ersehnen die Kreife sam Intelligens und Bauernschaft den Einmarsch sur Resiederherstellung der Ordnung. Biele beutsche Kolonisien geberkaren wegen der Unordnung und der erlittenen Undille ihre Anweien in Rusland verfausen und nach Deutschland und beitriedeln zu wollen. ind Mibrifiedeln su mollen.

Tenticheruffifcher Wefangenenaustaufch.

uffha

batt

Ungefichts ber bem Frieden audrangenden Entwidfung bifie Augtand ift die hoffnung auf Austaufch der Gefangenen Dachten ben friegführenden Machten in größere Rube ge-1. Unier Bolt wurde sich aber einem allzu großen timismus hingeben, wenn es sich ben Aussausch aller imgenen als mit dem Friedensschluß unmittelbar bevorend benten follte. In welcher Form und in welchem traum bie Rudfubrung ber beutichen Ariegsgefangenen die Heimat und umgekehrt die Burndichaffung der ichen Kriegsgesangenen nach Rußland bewerkselligt iden wird, ist heute noch nicht zu übersehen. Feit sieht, ist beie deutschen Unterhändler, besonders auch die Komion in Betersburg, alles baran feben, um bie in Rugbefindlichen Kriegsgefangenen möglichst bald ihret emat wiederzugeben. Allein auch wenn alle bierauf beellichen, febr ichwierigen Fragen gelost fein werden, wird Sinblid auf bie großen Entfernungen in Rugland und

Sibirien und auf die außerft mangelhaften Transport-neibaltuiffe in bem in jeder hinficht besorganifierten Rug-tand die Rudführung nicht fo raich erfolgen tonnen, wie bet Late mobl benten und boffen mag.

Bochm Ermolite Bormarich.

Bien, 2 Mars.

Amilich wird gemelbet: In Bodolien verlaufen bie Operationen planmagig. Bei ber Befegung von Chotir and Ramieniec Bobolofi ergaben fich swei ruffiche Rorps and brei Infanterie Dipifionofommandos. fielen bisher über 300 Geichube, 200 Sahrlüchen, mehrere bundert Suhrwerfe und anderes Priegsgerat in die Sande der fiegreichen Truppen.

Reue U Boot Erfolge.

21000 Tonnen verlenft Berlin, 2 Mary.

Limilich wird gemelbet: II Boot Erfolge auf in nbidlichen Artensichanblan 23.000 Br. Ren. To. Die Griolge murben gauptfächlich in der Brifden Bee und in Birmeltanal ergielt.

Unter ben verfenften Schiffen waren mertvolli Dampfer von 8000 und 4000 Br. Reg. To. Ein tief belabener 3500 Br. Reg. To. großer Sampfer wurde in Armelfanat aus ftart gefichertem großen Geleitzug berans geichoffen.

Ramentlich ieftgestellt wurden: der englische Motor feglet Ria Dra' der fransolische Seglet Commandam Baratier" mit Grubenhols von La Rochelle nach Carbiff, endlich die englischen Fischeriabrseuge Commander Enow Drop', Irer' Leomora, Rose Bud. Idalia.

Der Whet bes Abmiralftabes der Marine.

Berlin. 3. Marg. Gines unferer Unterfeeboote, Mom-mandant Oberleutnant a. S. Launburg, hat im westlichen Mittelmetr 6 Dampfer und I Segler von zusammten minde-ftens 24 000 Br. Reg. Ev. persentt. Die Dampfer wurden jum größten Teil aus finrt genicherten Geleitzugen herausweichviffen. Unter ben verjentten Schiffen befanden fich vahricheinlich der englische Dampier "Cimbrier" (3905 Br. Reg. Ton.), jowie der frubere ruffifde Dampfer "Empren Gefatering II" (5545 Br. Reg. To.). Annerdem bat bas Boot ben englifden Transporter "Sardinia" (6580 Br. Reg. Io.) durch Torpedotreffer ichmer beidindigt und einer U. Bootofalle im Artilleriegefecht 3 Treffer beigebracht.

Berlin, 2. Märg, Loui Journal of Commerce vom 14. 2. bot Bonar Law gugeben nüffen dog England 1917 gange 1,16 Millionen Br. R. T. Schiffsraum erbautel Fait ebenjaviel, nämlich 100 Millionen Br. R. T. verjenften die deutschen U-Boots nie bem einen Monat April. Auch wenn man die Leiftung mit bem ersten Jahresergebnis des uneingeschränften U-Bootfrieges vergleicht, mit 9,6 Millionen Br. M. T., io baben mir 1917 rund 9 an al jo viel perfeuft ale England

Gin großer Weleitzug verfprengt.

In Bergen famen swei, in Stavanger ein Schiff an, bie su einem sehn Schiffe ftarten Geleitzuge gehörten, der England Montag abend verließ. Der Geleitzug wurde in ber Nabe ber norwegischen Kufte burch einen bettigen Orfan auseinandergetrieben. Uber die anderen sieben Schiffe sehlt vorläufig jede Rachricht.

Ge ficht trantig in England aus.

Die schwedische Bochenschrift "Bidt" ichreibt über die beutiche U-Bootbeute: "In England sieht es immer noch traurig ans. Rein Bunder! In einem einzigen Jahr bat Dentichland 9 500 000 Tonnen verfentt. Ein englichtes Kriegsichiff nach bem andern hat es meggeblajen und einen britanniens beibenmutige Abmirale unnerganglide errungen. Aber an die Ranonen und Torrebotogre bes Geindes baben fie fich nicht berangewagt.

Rleine Ariegopoft.

Mien, 2. Mars. In Czernawik aus Bekarabien eins getrossen glücklinge berichten, daß die Bevölserung zahlreicher Ortichalten dieses Landes sich für den Anschluß an Oster-reich-Ungarn ausgesprocken babe.

Aachen, 2. Marz. Gestern sind im Lazarettunge Aachen, 2. Marz. Gestern sind im Lazarettunge 211 Anstanisch gefangene, darunter sieden Ossiere. sieden Sautätsoffiziere und zehn schwerfrante Zwildere. Wen gelbaste Ernährung in en alischer Gestangen die angenichtes deutlich an. Das Rote Krenz bot ein Friibitiss dar. Generalmasor Biage begrüßte die Heimelesten und gab Begrüßtungsdereichen der der febrien und gab Begrügungsdepeiden der Raiferin und bes Konigs von Banein

Balbington, 3. Marg. Rad Reuter beidaftigt Bo bofannt. Billon mit der Grage einer amerifanischen Teilnahme mit ben Javanern an der vorgeschlagenen Aftion in Gibirien. Es verlautet, daß man vielleicht ju einer Bereinbarung Internationalen Charaftere fommen wird, im ju verbinern, daß die Kriegsvorrate in Waladimoftof und Die fibirijde Bahn in beutide Sande follen. Bition wird fich mabrideinlich mit Baris und London in Berbindung ieben, Jo et auf Sertlinge Rebe antwortet.

Rotterdam, 2. Mars. Gegen Lloud George wurde am 23. Februar auf der Strafe ein Attentat versucht. Die Kingel fehlte und Lloud George fam mit bem Schreden bavon. Det Allemater foll ein iriicher Sinnieiner fein und ift verhaftet.

Belgien lehnt ab.

Dang, 2.4Mars. Der belgifche Minifter Des Auferen ertfarte, bag ber Rebe bes Grafen Bertling gegen. über ber Etandunift ber belgifchen Megierung unberanbert fei. Gie befiebe darauf, baft Belgien und feine Rolonien unverfehrt bleiben, fordere politifche, militarifche und wirt. ichaftliche Unabhängigfeit, eine Gutichabigung und Burg. ichniten gegen bie Erneuerung einer liberrennung. Die belgiiche Regierung werbe im übrigen nicht ohne mit ber Entente im Ginbernehmen ju fein, in Friedeneverhand. lungen eintreten.

150 Rilometer vor Betereburg.

Malmo, 2 Mars. Dierher wird gemelbet, baft bie bentiden Borbuten fnur noch 150IRilometer bon Betere.

burg entjeent feien. Der Ginmarich in die hanviftadt ericheine unvermeiblich.

Feierlicher Gingug in Riem.

Betereburg lindireft). 1. Dars. Rach hier borliegenben Radridten haben bei Riem bor ber Erobering ber Stadt erbitierte Rampie frattgefunden. Der Gingug ber Groberer fand unter bem Gefaute famtlicher Blochen fratt. Riem bot burch Die wieberhulten Rampfe fcmer gelitten. Gange Straftengilge find gerftort.

Ufrainfiches Getreibe für bie Mittelmachte.

Maind, 2 Mare. Die Agenten bes Smolon Inftituts, bie bie Borrate ber lifraine fur Großrußland erwerben follten, baben nichts erreicht. Die Bauern weigerten fich, bie Betreibevorrote berausungeben und balten fie fur bie Ausfubr nach Mitteleuropa bereit.

Berhaftung eines Befanbten.

Stocholm, 2. Rars. Der neu ernannte ichwedliche Be-finnbte in Ocifingfors. Generaltonful Ablfirom, ift von ber Roten Barbe verbaftet worben.

Japane Gingretfen in Sibirien.

Gens, & Mars Rach Barifer Melbungen ift Zapans Eingreifen in Sibirien jeht beichloffene Sache. Alle Machte, bie aur Entente gehoren, find mit Japans Borgeben einverfignien. Das Siel bes japanischen Bormariches foll Bifutst fein.

Amerita ald Aufpaffer in Sibirien.

Bafbington, 2. Dars. Bilfon beichäftigt fich mit ber Frage einer ameritanifchen Teilnahme mit ben Japanern an ber burgeichlagenen Afrion in Sibirien. Ge verlautet, daß man bielleicht in einer Bereinbarung internationalen Charaftere Tommen wird, um gu verhindern, bag bie Ariegeborrate in Bladimoftod und Die fibirifde Babn in beutiche Danbe fallen.

Die Bahrbeit ift naturlich, bas Amerita in Gibirien auf apan aufpaffen will, weil Band und Pantee einander nicht

über beit Beg trauen.

Ariegeguftand in Friand.

Ment, 2 Mars. Rach einer Londoner Melbung bes Matin" hat Die englische Regierung über Irland und Die Juieln ben Ariegeguftand berbangt.

Minifter Bichon über Gliaf Lothringen.

Minister Bichon über Gliaß-Lothringen.
Gent, 2 Mars. Anläslich bes Jahrestages bes Brotestes ber Berreter Eins Lothringens in der Rationalverlammlung im Borbeaut il. Mars 1871) bielt in der Sarbonne Minister Aichon eine Rede, in der er erkärte, das Frankeich ielt mehr als je den Willen babe. Elsaß Frankeich ielt mehr als je den Willen babe. Elsaß Lotheingen, das nur angeblich deutsches Land sei, auruchgugewlinden. Er machte dann "Enthüllungen" aus einem Schriftlich vom 31. Juli 1914, in dem der damalige Reichskansler Dr. v. Beihmann Dollweg als Bürgschaft für die Rentralifät Frankreichs bei einem Kriege Denrichlands mit Rubland die Übergabe der Festungen Toul und Berdun bis zur Beendigung des Krieges gesordert habe. Rach Bichon bielt Elemenkernt eine "Revanche"-Rede int gleichen Sinne.

In Erwartung ber Antwort Wilfons.

Rotterdam, 2 Mars. Reuter erfährt aus Bafbington, bag Bilion auf Dertlings Rebe antworten, aber fich porber mit Baris und London beraten werde.

Die Dude ber Davag und bee gloub.

Dang, 2 Mars. Die die "Morning Bolt" aus Bafbing-ton erfahrt, trägt fich die amerifanische Reglerung mit ber Absichte die Remnutter Docts ber Sapag und bes Rord-beutichen Bland ju beichlagnabmen und zu verfaufen.

Dang, 2 Mars. Mus Aiben wird berichtet, bas bas eriechtiche Barlament som Konig mit einer Thronrede eröffnet vorben ift.

Gertliche und Provinznadrichten.

Sachenburg, 4 Marg

Die 8. Rriegeanleibe.

Bur gewohnten Beit, ein balbes Jahr nach ber 7. An-, leibe ruftet fich die Finangpermaltung bes Reiches, eine nene Kriegsanleihe anfaulegen. Die gewoltigen Erfolge ber bisberigen Kriegsanleiben berechtigen zu Bertrauen und Zuversicht auf die Bereitwistigkeit des deutschen Boltes, auch dieles Mal mieder sein Geld in den Dienst des Laterlandes zu stellen, und erwöglichen es der Reichstigungsverwaltung, au den gewohnten Bedingungen der leuten Kriegsanleiben auch bei der Begebung der neuen feltzuholten. Es werden wieder die hefenuten haben engubalten. Go iverben wieber die befammten 5% igen obuldverichreibungen und baneben die 4 % igen auslos. buren Schatzanweifungen, beide sum Breife von 98 Mart füt 100 Mart Nennwert anigelegt. Die Schatzanweifungen unterliegen ben gleichen Berloftingsbedingungen wie bie Ariegsanleihe. Wird die Ariegsanleihe in bas ingefragen mit Sperre bis 15. April 1919 Santobnat eingefragen mit Sperre bis 15. April 1919 - ia emanial fich ber Beichnungspreis auf 17,80 Mart. Die Beichnungsfrift fauft vom 18. Mars bis 18. April, Die Zeichnungsfruf tauft vom 18. Mars bis 18. April. Um den Zeichnern die Möglichfeit su geben, alle ihnen im Laufe, der nächten Monate noch zustließenden Einsusdungen der Anleibe su widmen, können die Einzahlungen in 4 Ralen (am 27. April 30 %, am 24. Mai 20 %, am 21 Juni und 18. Juli je 25 % des geseichneten Betrages) geleitet werden. Wer aber die Mittel bereit hat und möglicht bald in den Genuß der 5 % igen Berziniumg gelaugen will, kann die Rollsabsung ichon vom 28. März an leisten. Der Zinfenlauf beginnt am 1. Juli 1918, bei früheren und späteren Zahlungen werden Stückzinsen wie berkommlich verrechnet. Der erste Zinsichein ist also am bertommilich verrechnet. Der erfte Binsichein ift also am 2 Januar 1919 fallig. Ein Umtanich ber alteren 5 bigen Schnibberichreibungen und ber früher ausgegebenen Schate anmeiningen in Schatzanweifungen ber 8. Ariegsanleibe ift in demfelben beichränften Mage wie früher ebenfalls miebet sugelaften.

* Friede mit Hugland. Die Rationalftiftung bittet, am Friedenstage der Sinterbliebenen ber im Felbe Gefallenen gu gedenten Spenden nehmen entgegen Die Londes- und Provingial Linefchuffe ber Rationalftiftung, alle Banten, Poftonftalten, fomie bie Befchafts. stelle der Nationolftistung, Berlin NW 40, Alfenftrage 11. Alleutirden 2 Darg. Gine freudige lieberraschung

wirde ber Familie Roniegun aus bem benachbarten Rodfen guteil, beren Sohn Jojeph por 41/2 Jahren als Freiwilliger bei ber Marine eintrat. Lange Beit hatten feine Angehörigen nichts mehr von ihm gehört. Diefer Tage teilte er aus Riel mit, bag er mit bem Bilistreuger "Bolf" bort eingetroffen fei und fich mobil befinde. Koniegny hatte die ruhmreiche Fah't a's Ob'r

Signel ja't mitgemacht.

Limburg, 2 Marg. In biefem Jahre find 10 Jahre feit ber Bifindung ber hiefigen Rreisip utaffe veift ffen. In we'ch auffteigender Linie fich die Raffe beweat, geht barous hervor, bag im Jahre 1908 von 1458 Sparern D 458 119,84 eingelegt murben, mah end fich diefe Bahlen im Jahre 1918 auf 17.572 Sparer nitt einer Einlage von 7.094 706 33 M. erhöht bat. Der Ithrestumfall betrug in 1908 M. 2.312 287 74 gegen M. 39.588 721,25 in 1917

Beilbad, 2 Mirg Durch ein Rommanbo pon 20 Solbaten und niehreren Bivilperfonen fi d.t bier angenblidlich eine Suche nach Rattoffeln ftatt. Da bie Sucher ungewöhnlich gründlich arteiten, tommen reiche Goak. ans Tageelicht, Die, wenn fie überichuffig find - mid bas find fie gewöhnlich -, fefort auf ein D'i'aran'o verladen und tem Rommungloeiband gur Be fügung geftellt merber. Selbft von Medern, Die mit Spinat befat maren, bolten bie fundigen Leute große, verborg it gehaltene Rartoffelporrate.

Biesbaden, 2. Mars. Der hiefigen Poligei ift e gelungen, einem großen Buderichleichhandel auf Die Spur gu tommen, Dreihundert Bentner Buder maren in Roln biefer Schiebergefellichaft, Die eine Zweigitelle in Mains hat, fur 125 D ber Beniner, Das find 37500 D., angeboten und von ihr gefauft morben. Bier in Biesbate : und in Maing murde Diefelbe Bare von ben Schiebern fitt 111 000 Mitt - bemnach 370 De ber Bentner -

angeboten.

Rurge Radridten.

Muf unaufgetlarte Beife ereignete fich Freitagnacht auf Grube Julieberg bei Biersborf ein Zechenstubenbrand, bei dem 30 bis 40 Bergleuten die doct ausbewahrten Kleider verbrannten. — Bon einem von Waldbröl tummenden Arbeiterzug d.r Bröltaler Eisenbaden entgleiste bei der Einsahrt in die Station hennef ein vollbesetzter Bersonenwagen und schlug um. Ein Arbeiter wurde so schwer verlegt, daß der Tod nach furger Zeit eintrat. Bon den anderen Mitreisenden erlitt niemand Berlegungen. — Ja C ich ein abn dei Idsteilenden erlitt niemand Berlegungen. — Ja C ich ein bahn dei Idsteilenden erlitt niemand Berlegungen. — Der nossanzischen Bürgermeister, derr Thomae, seinen 80. Geburtstag und sein 40 Abnieges Bürgermeisterjabiläum. — In R a fratten werden die städtischen Steuern sier 1918 einem Beschluß der Stadtverordentenversammlung zufolge sanzisch werden de Brogent herabgesept. — Der Eighrige Pauptliehrer Ludwig Echtermeyer wurde in R is dan einer Strassenesse von einem Wagen des Ponsumvereins übersahren und so schwer oerlegt, daß er verstarb. Buffeberg bei Biereborf ein Rechenftubenbrand, bei dem 30 bis und fo fdmer verleut, bag er verftarb.

Nah und Fern.

O Freimachen von Gilfendungen nach Landorten, Biele Gilbrieffendungen und Gilpafete an Empfanger, Die im Landbestellbegirt einer Boftanftalt mobnen, merben pon den Abfendern ungureichend freigemacht; oft werden bafür nur bie Gebuhren fur bie Gilbeftellung im Ortsbeftell. bezirf (25 Bl. für die Brieffendungen und 40 Bf. für Bafete) vorausbezahlt. Bur Fernhaltung von Beiterungen wird darauf aufmerkjam gemacht, daß bei der Borausbezahlung des Eilbestellgeldes für Sendungen an Empfänger in Landarten ahne Actionisch in Landorten ohne Boftanftalt für Brieffenbungen 60 Bf., für Bafete 90 Bf. ju entrichten find.

D ffür gewerbliche Berbraucher von Roble, Rote und Brifetes im Mars bot ber Reichstommiffat für Roblenverteilung, falls mindeftens gebn Tonnen monatlich in Frage tommen, eine erneute Melbung in ber Belt pom 1. bis 5. Mars vorgeichrieben. Dierzu find die Mars. Meldefarten mit blauem Drud zu benuben, die bei ber suftändigen Ortsfohlen., Kriegswirtichafts. oder Kriegsamtifellen erhältlich find. Dieje Stellen erteilen auch Aus. funit über die Melbepflicht in Sweifelfallen. Wer nicht rechtzeitig ober fallch melbet, bat Ausschließung von ber Roblenbelieferung gu gemartigen.

O Folgenschiwere Schlagtwettererplofion. Auf der Becht, Briedrich der Große" bei Berne ereignete fich eine Schlagmettererplofion, die den Busammenbruch einer Strede gui Folge hatte. 26 Bergleute wurden verschüttet und fonnten nur als Leichen geborgen werben.

O Bur bevorfiehenden Leipziger Fruhjahremeffe! Eine erstaunlich große Besucherzahl, wie man fie selbst in Friedenszeiten nie gekannt bat, wird die am 8. März beginnende Leipziger Frühjahrs Mustermesse aufweisen. Auf Grund der vom Mehannt erteilten Bescheinigungen für die Sahrpreisermäßigung auf ben Gifenbahnen fann nämlich mit bem Ericbeinen pon 75000 Eintaufern und Musitellern gerechnet werben. Bei einem Bergleich mit ben letten porangegangenen Meffen ergibt fich folgendes Bilb:

Frühiahr 1915: 15000 Herbit 1915: 18000 Derbit Frühiahr 1916: 25000 Derbft 1916: 27000 Wrühight 1917: 34000 Derbft 1917: 40000 Frühjahr 1918: 75000

Die Steigerung ber Besucherzahl, in ber fibrigens bie gewerbetreibenben Degbesicher aus Leipzig und Umgegend nicht mit enthalten find, bat fich banach im Kriege ununterbrochen fortgefest.

O Doppelmord im Pfarrhaus. In Marten bei Abeins. berg (Rheinproping) find ber Bfarrer und feine Saus-balterin in ihrer Bobnung ermordet aufgefunden worden. Die Taterin, ein 19 jahriges Dienstmadchen, murbe ver-

o Der handidriftliche Rachlaft Ronig Ludwige I. Rachdem mit bem 28. Februar b. 3. Die funfzigiahrige Brift verftrichen ift, innerhalb beren ber ichriftliche Rachlag des Ronigs Ludwig I. von Bapern im Gebeimen Sausardio verichloffen ju vermahren mar, bat Ronig Dausarchto verichlossen zu verwohren war, bat König Ludwig III. nunmehr die Offinung dieses Nachlasses genehmigt. Sein Inhalt wird zunächst im Geheimen Hause archiv, sowie in der königlichen Hof- und Staatsbibliotdek, der acht tragbare Kästen mit Schriftstüden vermacht sind, feitgestellt und vorläusig gesichtet werden. Diese Arbeit wird dei dem erheblichen Umsang des Nachlasses geraume Beit in Anspruch nehmen. Erst wenn völlige Klarbeit über den Inhalt und die Art der im Rachlasse besindlichen Schriftstücke geschässen ist, wird eine Entschlichen darüber Schriftftude geichaffen ift, wird eine Enticheidung barüber getroffen werden fonnen, in welchem Umfang ber Rachlag alsbald gu miffenichaftlicher Foridung und gur Beroffent. lidung freigegeben merben fann.

O Großfener in Karlernhe. In Karleruhe brach im Seim ber Museumsgesellichaft ein Großseuer aus, dem bas ganze Gebaube zum Opfer fiel. Beim Einstürzen der Dede des großen Saales sollen zwei Fenerwehrleute, die mit Lojdarbeiten beicaftigt waren, verschüttet worben

O Unfauberes aus ber Berliner ftabtifchen verwertung. In ber Berliner Stadtliche verwertungs Befellicaft murben ber Borfteber toniettionsabteilung und fein Gehilfe entlaffen, fich von ber Rundichaft ichmieren laffen. Erich dabei ins Gewicht, daß es fich meift um ar-verlette bandelte, benen alte bürgerliche Al-gewiesen werden follte und die erft bedient war ur den Bertaufer etwas babei abfiel.

o Roch teine Ginheiteschnellichrift. Jahr bei Sachverftandigenausichut fur bie Schafte beutiden Ginheitstenographie beraten; in ber In 17 bis 21 b. Mits. bat er feine Arbeiten ab nicht erzielen laffen, vielmehr merben bem Re smei Entwürfe eingereicht werben. Die Entiche nunmehr in der Sand ber Regierung.

O Gine Raffeegrofrofterei niedergebrannt. afcherte in Minden i. Beftf. Die Anlagen der R röfferei Tengelmann ein, wobei große Borrate periag vernichtet wurden. Per Schaben beträgt Million Mart.

5 Das Urteit gegen den Grafen Mielzonsti rech Das Urteil gegen den Grafen Mielzonsti, der am 1917 von der Straffammer in Bofen wegen Getreides zu techs Monaten Gefängnis und 426 000 Mart verurteilt wurde, bat nunmehr Rechtstraft erlangt.

S Fünf Jahre Buchthaus für einen Aurpfuld Erfurter Straffammer verurfeilte den Gelundbeter, Sandelsmann Wilhelm Muller aus Colleda wegen meingesährlichen Treibens als Aurpfuscher zu fün Zuchthaus. Müller batte eine große Unsahl Batiente gelocht und ihnen für feine schwindelhafte Behandl Summen abgenommen.

Bolts: und Kriegswirtschaft.

Dottes und Artegewiriginal.

* Der Mangel an Zaugbfrovsen für Flaschents schon seit langem ein so befannter Mißstand, daß inwundern muß, warum nicht Abbilse getrossen wie Qualität der erhältlichen Ersabostovsen ist äußerst gerin Die Mutier eines Säuglings kann unter Umstando Tag genötigt sein, den Beg zur Apothese anzutreten, zahllosen, vielleicht gar den meisten Fällen, dauert die leit des Ersahpfropsens nur einen Tag. Mußerdem die Dinger einen recht schlechten Eindruck. so daß, was Leserin der Deutsch. Tagessty, schreidt, die Sängling bungern und schreien, statt den übelschmedenden Sanehmen. Richtige Gummisauger sind dem Bernehm bier und dort zu haben, aber zu Breisen, die nur ein gewinnler größerer Dimension erschwingen kann. Beäuglingsfürforge ist als eine Forderung des Krietzerdserem Interesse als manche andere Angelegendeit.

* Abjanbeidranfung für Derbfigemufe. * Abjanbeichräufung für Perbfigemuse. Der sekreige des Artiegsernährungsamtes bat seine Geneh dazu erteilt. daß alles Berbsigemuse, über welches Lieb verträge nicht zustandekommen, der Absahbeichräufun worien werden wird. Es darf mithin seder Andauer awar behalten, was er in seinem Daushalte verbrauch in seinem Betriebe verarbeiten will, geht er aber das Ware im Sandel abzusehen, so bestimmt die Reichstu Gemüse umd Obst oder die ihr nachseordnete zuständigt wohin die Ware zu leiten ist, und wer sie au erhalt In feinem Valle wird alsdaun ein höherer, wahrsander ein niedrigerer als der Lieserungsvertragsvreis werden.

> Gur Die Schriftleitung und Angeigen verantwortlin Theobor Rirdbabel in Bachenburg.

Die noch in ben einzelnen Beichaften porbanbenen Wengen on Raffeerfat, Deren Gintaufspreis über ben jegigen Duchfipreis binaus-gebt, find unter genauer Angabe fo'gender Buntte bem unterzeichneten Burgermeifterant bis jum 3. d. Dete. angumeiben. I. Borbandene Meinge. 2. Aus welchen Robitoffen bergeftellt. 3. Wer ift herfteller.

4. Datum ber Bieferung.

Der Bürgermeifter.

Folzverfteigerung.

Freitag ben 8. Marg, morgens 91/, Uhr anfangend, merben im hiefigen Gemeinbewalb, Diftr. Wolfstehr 7 und 8:

850 Rm. Buchenicheit- und Anüppelholz öffentlich perfteigert.

28ieb, ben 3. Mars 1918.

Groß, Bürgermeifter.

Unfere orbentliche

Generalverlammlung

finbet am

Sonntag, Den 17. Marg, nachmittage 3 Uhr in ber Baftwirtichaft bes beren Beinrich Groß (Mengerei) in Sachenburg mit nachfolgenber Tages. ordnung ftatt:

1. Bericht des Borftandes über das abgelaufene Befchäfte jahr.

2. a) Bericht bes Auffichtsrates über bie Brufung ber Jahresrechnung und Bilang; b) Entlaftung bes Borftanbes.

Genehmigung ber Bilang.

4. Beichluffaffung über bie Bermendung bes Reingewinnes.

Antrag auf Erhöhung bes Bochftbetrages für aufjunehmende, frembe Belber.

Bahl von Auffichteratemitgliebern.

Berichiedenes.

Diergu laben mir unfere Mitglieber ein.

Zur Pflege Boran-Creme Lifienwil-h-Greme :: Pelzer freme :: der Baut : empfiehlt Rarl Dasbach, Sachenburg. Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen meine liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Witwe Carl Roedig

geborene Röttig

zu sich in den Himmel zu rufen. Sie entschlief sanft und gottergeben, gestärkt durch den Empfang der heil. Sterbesakramente, im 82. Lebensjahre infolge Altersschwäche.

Hachenburg Nister-Mühle, den 3. März 1918.

In tiefer Trauer:

Jos. Roedig El. Roedig geb. Koch und Anverwandte.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr statt.

Wieder eingetroffen:

sowie alle sonstigen Feldpost-Artikel. Buchhandlung Th. Kirchhübel Sachenburg, Wilhelmftrage.

Karl Baldus, Bachenburg. Sarge

von beit einfachften bis gir feinsten Ausführungen in jeber Breislage - Ueberfiih: ungen per lichie und Bahn.

Leichenwafche aller Urt itets porratig.

Bezugssche AI und BII mieber porrati Buchhandl. Gh. Kird

Sachenburg Zu mieten gen

zwei helle, ineinanderg Bimmer. Näheres Geschäftsftelle b. Bl 50 Markid

am Sonntag, ben 24. ia Sachenburg pon ber ! Finder wird gebeten, b gegen gute Belohnung Beichaftisfielle b. Bt. ab

Jung. lauberes Ma fucht in It. befferein u fofort ober fpater Gt Belegenheit gu weiterer bung geboten ift. Rab. Beichaftelle b. Bl. gu t

auch leece Raften (Norm ju taufen gesucht Adam Sundhauf Reiterien (Wefterm

bäckielmaichin Fegmühlen Rübenichneide fleine und große

Erlan-Trommein an Rübenfand Wenderflüge mit Helzgri Original Sad's

Rultivatoren empfiehlt gu billigften P

B. Seewald, hachend